

ABFASSUNG EINER SEMINARARBEIT

Thema und Forschungsfrage

Ein erster wichtiger Entscheidungsprozess betrifft die **Themenfindung** und dabei insbesondere die **Eingrenzung des Themas**. Ist das Thema zu allgemein gefasst, wird es kaum möglich sein, dieses innerhalb des vorgeschriebenen Umfangs von 10 bis 15 DIN A4-Seiten zu bewältigen.

Beispiele: Der Dokumentarfilm. - Stanley Kubricks Filmschaffen. - Die wirtschaftliche Entwicklung des Kinos.

Versuchen Sie das Thema einzugrenzen, indem Sie

1. nur einen **Teilaspekt** des Themas berücksichtigen - z.B.

2. eine einzige **Forschungsfrage** stellen, am besten als „W-Frage“, denn diese leiten eher zu einem Erkenntnisgewinn im Gegensatz zu einem bloßen Zusammentragen von Fakten - z.B.

Hilfreich ist es auch zu wissen, dass es folgende Typen von Fragestellungen gibt:

Beschreibung	Was ist der Fall? Wie ist es?
Erklärung	Warum ist es so?
Vergleich / Prognose	Wie war der Fall? Wie sieht es jetzt im Vergleich dazu aus? Wie wird es künftig sein?
Gestaltung	Welche Mittel sind eingesetzt? Was kennzeichnet den Fall?
Kritik / Bewertung	Wie ist der Fall zu bewerten? Welche Kriterien sind zu berücksichtigen?

Übung: Entwickeln Sie aus den folgenden Vorschlägen zu Rahmenthemen praktikable Einschränkungen für eine konkrete Seminararbeit (10-15 Seiten Text):

1. Von G.Méliès' „Flug zum Mond“ bis J.Camerons „Avatar“ – Geschichte tricktechnischer Verfahren
2. Suspense, Mystery und Surprise - Formen filmischer Erzählspannung
3. Filmmusik - Formen, Wirkungen, Wandel
4. Film und Literaturverfilmung – Grundlagen, Möglichkeiten, Missverständnisse
5. Free Cinema, Nouvelle Vague, New American Cinema, Independent, Underground...
6. Blockbusterkino - Ästhetik, Ökonomie und Entwicklung
7. Varianten der Videokunst - von der Videoskulptur zum interaktiven Video
8. Musikvideo - Formen und Entwicklungen
9. Zeigen, was Sache ist - Die Entwicklung des Dokumentarfilms
10. Der Film XY... - seine Besonderheiten, seine Geschichte, seine kinohistorische Bedeutung
11. Genres und ihre Geschichte (z.B. Western, Horror, Detectives und Gangster, Melodram, SciFi, Thriller usw.)
12. Der Regisseur XY... - sein Werk, sein Stil, seine kinohistorische Bedeutung (z.B. Charlie Chaplin, Orson Welles, Alfred Hitchcock, Jean-Luc Godard, François Truffaut, Federico Fellini, Stanley Kubrick, Rainer Werner Fassbinder usw.)
13. Alice Guy Blaché – Filmpionierin und „Urmutter Hollywoods“
14. Die Filmfestivals von Cannes - Venedig - Berlin: cineastische, ökonomische und politische Bedeutung
15. Das Kino im Wettbewerb mit Home-Cinema und Streaming

ABFASSUNG EINER SEMINARARBEIT

Präzisierung eines Vorschlagthemas:

Meine Forschungsfrage als Ausgangspunkt:

Auch für die Gliederung der Seminararbeit ist es hilfreich, Fragestellungen für die Unterpunkte zu formulieren.

In jedem Fall sollte der Aufbau der Arbeit (die **Disposition**) das Konzept erkennbar machen und einen „roten Faden“ zeigen, der zur Beantwortung der Forschungsfrage führt:

1. **Einleitung**
2. **Hauptteil** mit Unterpunkten
3. **Schluss:** Sinne einer Zusammenfassung bzw. abschließenden Beantwortung der Forschungsfrage (**Fazit**), Beurteilung, evtl. Ausblick, Verweis auf weitere (in der Arbeit nicht untersuchte) Aspekte im Zusammenhang mit dem Thema, evtl. persönliche Bemerkung

Eigenständigkeit

Die Seminararbeit verlangt von Ihnen - wie jede wissenschaftliche Arbeit! - **eigenständig** zu arbeiten. Das bedeutet zuallererst, dass Sie die **Arbeit selbst verfassen**.

Dieser Anspruch meint allerdings nicht, dass Sie in völliger Einsamkeit arbeiten sollen. Gefragt sind durchaus:

Eigenständig arbeiten bedeutet vor allem aber **nicht, so zu tun, als wäre man immer ganz von selbst** auf Befunde und Ergebnisse gekommen!

Im Gegenteil: Wissenschaftliche Sorgfalt gebietet es, Theorien, Befunde, Meinungen anderer zu zitieren und als solche kenntlich zu machen - vgl. oben Nachprüfbarkeit und Transparenz.